

Hauptgeschosse bestehend, dessen Seiten von flachen Eckpilastern eingefasst werden; jederseits Schallfenster rundbogig geschlossen. — N. Unten Segmentbogenfenster mit Sohlbank, im oberen Geschosse ovales Feld, darüber Schallfenster wie an den anderen Seiten. Jederseits ein Gesimse, das sich um Zifferblätter nach oben und unten ausbaucht; Blechzweibeldach mit Kreuz.

Anbauten: Südlich vom Chore, im Zwickel zwischen diesem und dem Langhause und in derselben Flucht wie das Langhaus. Rechteckig bis zu drei Viertel Höhe des Langhauses reichend. Die Flächen ebenso gegliedert; an den Kanten abgerundet. An der Südseite eine um vier Stufen erhöhte rechteckige

Anbauten.

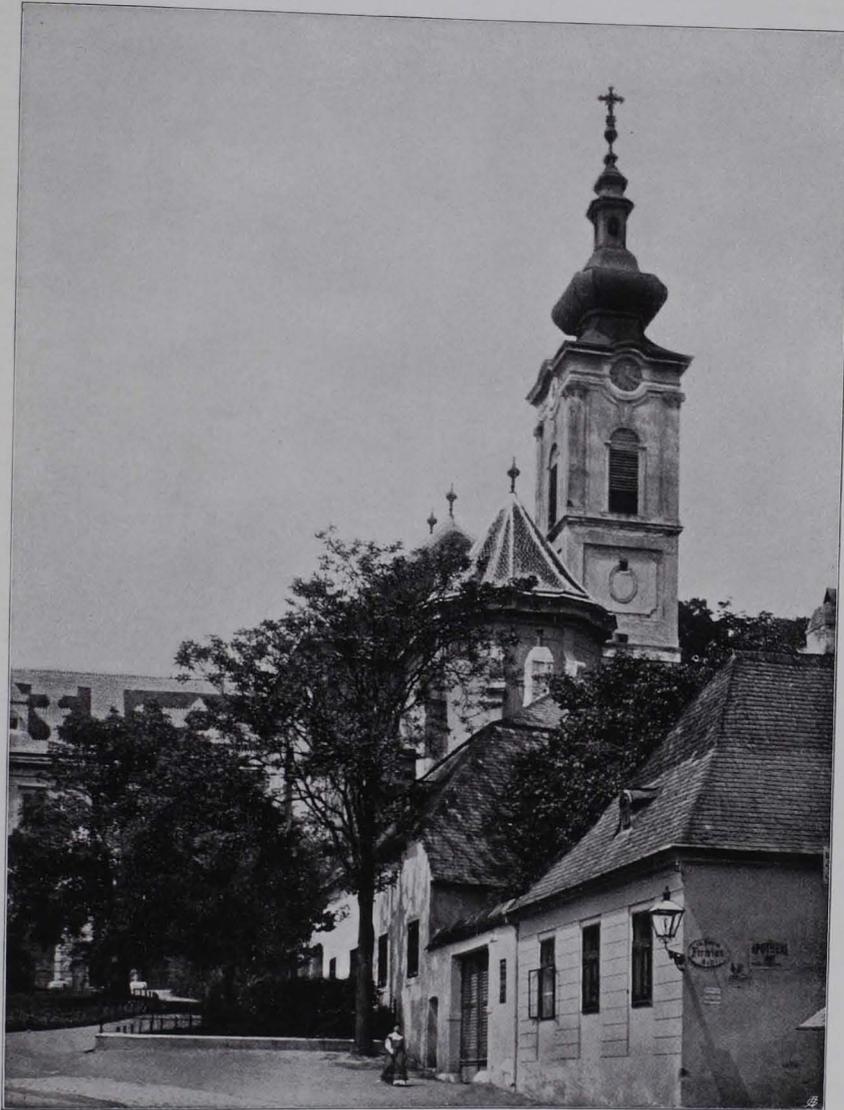


Fig. 218 Ober-St. Veit, Pfarrkirche (S. 190)

gerahmte Tür, darüber vermauertes segmentbogiges Fenster mit Sohlbank; an der Ostseite zwei ebensolche offene Fenster übereinander. — N. Zwei einfach gerahmte Segmentbogenfenster übereinander, abgewalmtes Satteldach.

Umfriedungsmauer. Die Kirche wird an drei Seiten von einer Böschungsmauer umgeben, die durch eine Stiege im SW., eine im O. unterbrochen wird; es treten die Bauten des erzbischöflichen Schlosses und des Pfarrhofes im O. und W. an ihre Stelle.

Umfriedungs-  
mauer.

Inneres: Modern grauweiß gefärbelt; die Decke modern gemalt; Gliederung durch Lisenen.

Inneres.